

Babylonische Verwirrung war gestern

Innerhalb der nächsten zehn Jahre soll es möglich sein, fremde Sprachen zu verstehen, ohne sie zuvor gelernt zu haben.

Bei einer per Videokonferenz übertragenen gemeinsamen Pressekonferenz an den Universitäten in Karlsruhe und Pittsburgh (USA) stellte ein deutsch-amerikanisches Forscherteam eine neuartige Übersetzungs-Technologie vor. Damit könne „in beliebigen Gesprächssituationen gesprochene Sprache simultan übersetzt“ werden, sagte Projektleiter Alex Waibel. Mit dieser Computertechnologie, die eine „absolute Neuheit“ sei, könnten freie Vorträge, Ansprachen oder auch ausländische TV-Sendungen zeitgleich übersetzt werden.

Erstmals wurde die Technologie bei einem Vortrag, den Waibel bei der Pressekonferenz auf Englisch hielt, der Öffentlichkeit vorgestellt. Die deutsche Übersetzung fiel allerdings noch recht unverständlich aus.

Waibel sagte, es werde noch etwa fünf Jahre bis zur Entwicklung eines Prototyps dauern.

An dem Projekt arbeiten Wissenschaftler des „International Center for Advanced Communication Technologies“ (interACT) – einem gemeinsamen Forschungszentrum der Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University in Pittsburgh. Eine schriftliche Form der Sprachübersetzung wurde in so genannten „Sprachbrillen“ vorgeführt. Diese Technologie projiziert die Simultanübersetzung in eine Art Sonnenbrille, deren Träger dort – wie in einem Science-Fiction-Film – den Text mitlesen kann. (ddp)